

A N F R A G E von Marcel Burlet (SP, Regensdorf) und Peter Anderegg (SP, Dübendorf)
betreffend Elektronisches Ticket beim ZVV

Die Förderung und Entwicklung des ÖV im Kanton Zürich ist ein Musterbeispiel einer Erfolgsgeschichte. Dazu gehört in Zukunft speziell der problemlose Zugang zu den Verkehrsmitteln mit elektronischen Tickets. Gemäss der ZVV-Strategie 2011-2014 sollen technologische Neuerungen auch den leichten Zugang und die einfache Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel fördern.

Das elektronische «Easy Ride»-System basiert darauf, dass Chipkarten der Passagiere beim Ein- und Aussteigen berührungsfrei registriert und die Daten per Funk an einen Zentralcomputer übermittelt werden. Auf Grund der gefahrenen Kilometer mit Bahn, Schiff, Bus und Tram erfolgt dann wie beim Telefon monatlich die nachträgliche Rechnungsstellung. Um dem Datenschutz Rechnung zu tragen, könnten Prepaidkarten gekauft werden.

Für viele Benutzerinnen und Benutzer stellt der Kauf von Fahrausweisen einen Schwachpunkt des öffentlichen Verkehrs dar. Die Schlangen vor den Schaltern sind oft lang und animieren nicht zur spontanen Benützung des öffentlichen Verkehrs. Billet-Automaten mit umfangreichem Sortiment erweisen sich als kompliziert, differenzierte Tarife sind schwer durchschaubar. Eine wie eine Kreditkarte zu beantragende Easy-Access-Karte vermeidet diese Nachteile.

Dass das Chip-Karten-System kein Ding der Unmöglichkeit darstellt, zeigt der Blick ins Ausland. In den Niederlanden zum Beispiel und in Hongkong sind papierlose Ticketingsysteme erfolgreich eingeführt worden.

E-Ticketing ist zukunftsweisend. Zu den erwarteten Vorteilen des Systems gehören die genaue Feststellung der Nachfrage für jeden Zug und die Möglichkeit der Einführung differenzierter Tarife mit nachträglichen Rabatten und höheren Preisen in Spitzenzeiten - wie das die SBB nun ja fordern. Bevor aber zeitabhängige Tarife eingeführt werden, ist zumindest für Abo-Kunden ein E-Ticketing zwingend.

Leider haben die SBB und auch der Kanton Zürich in den letzten Jahren in dieser Beziehung gebremst. Das Projekt «Easy Ride» wurde auf Eis gelegt. Zusätzlich verzögert sich die neue Generation der Ticketautomaten im Kanton Zürich.

Wir fragen den Regierungsrat an:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zu modernen elektronischen Ticketsystemen im öffentlichen Verkehr?
2. Wie sieht der gegenwärtige Stand der Planung zur Einführung eines elektronischen Ticketing im Kanton Zürich aus?
3. Ist der Regierungsrat bereit, sich in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von SBB und ZVV dafür einzusetzen, damit das elektronische Ticket in absehbarer Zeit eingeführt werden kann?

Marcel Burlet
Peter Anderegg